

Betreff: Pflegefonds: Transparentes Modell für die Aufteilung  
der Bundesmittel durch das Land Steiermark



GRAZ

**Gemeinderatsklub**

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Graz, 19. Oktober 2013

## **DRINGLICHER ANTRAG**

**an den Gemeinderat  
eingebracht von Herrn Gemeinderat Mag. Gerald Haßler  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 19. Oktober 2013**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Pflegefonds des Bundes wurde per Gesetz (Pflegefonds-Gesetz) im Jahr 2011 installiert. Nach derzeit gültiger Gesetzeslage wird es den Pflegefonds bis zum Jahr 2016 geben. Ziel ist es, die Länder und Kommunen angesichts der steigenden Pflegekosten zu entlasten. Definiert ist der Pflegefonds im Gesetzestext als „Zweckzuschuss an die Länder zur Sicherung und zum bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege“.

Laut Pflegefonds-Gesetz erfolgt die Aufteilung der Gelder an die Länder nach der jährlich ermittelten Wohnbevölkerung. Und die Länder wiederum sind verpflichtet, die Gemeinden zu beteiligen – entsprechend dem Verhältnis zu ihren tatsächlich getragenen und nachgewiesenen Nettoaufwendungen für Pflegedienstleistungen in der Langzeitpflege.

Im Jahr 2011 war der Pflegefonds mit 100 Millionen Euro dotiert. Im Gesetz ist eine jährliche Steigerung vorgesehen, sodass 350 Millionen Euro im Jahr 2016 zur Verfügung gestellt werden. Soweit die gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Von den 2011 österreichweit zur Verfügung gestellten 100 Millionen Euro erhielt die Steiermark 14.427.897,35 Euro, davon gingen an die Stadt Graz 9,33 Prozent – oder 1.346.008,96 Euro.

Im Jahr 2012 ist der Pflegefonds bundesweit auf 150 Millionen Euro gestiegen, die Steiermark erhielt 15.856.075,73 Euro – für Graz gab es davon einen Anteil von 8,70% oder 1.379.817,92 Euro. Und 2013, der Pflegefond ist bundesweit mittlerweile für dieses Jahr mit 200 Millionen Euro dotiert, erhielt die Stadt Graz vom Land aus seinem Steiermarkanteil in Höhe von 14.381.195,17 Euro gar nur mehr 7,36 Prozent oder 1.058.736,34 Euro. Wobei hier angemerkt werden muss, dass angeblich heuer noch weitere 5,6 Millionen von der Steiermark nachträglich verrechnet werden können, was

die Zahlenaufstellung natürlich verändern würde, die nachstehend beschriebene Problematik aber nicht verändern würde.

Der langen Zahlenkolonnen kurze Zusammenfassung: Obwohl der Pflegefonds bundesweit in den vergangenen drei Jahren verdoppelt wurde, erhielt die Stadt Graz aus den Steiermark-Anteilen prozentuell und nominell Jahr für Jahr weniger Geld. Warum dem so ist, aus welchem Grund Graz trotz Erhöhung des Pflegefonds heuer um fast 300.000 Euro weniger als 2011 erhält, ist nicht nachvollziehbar, zumal die Aufwendungen der Stadt Graz für die Pflege Jahr zu Jahr gestiegen sind: Mehrere Nachfragen des Sozialamtes bei der zuständigen Fachabteilung im Land, nach welchem Berechnungsschlüssel denn seitens des Landes die Mittel auf die einzelnen Sozialhilfeverbände und die Stadt aufgeteilt werden, blieben unbeantwortet – von Transparenz kann keine Rede sein. Und ebenso wenig konnte im Übrigen bis dato erklärt werden, warum der Steiermark-Anteil am Pflegefonds nicht in jenem Ausmaß gestiegen ist, wie dieser auf Bundesebene angehoben wurde.

Namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion stelle ich daher

den dringlichen Antrag:

Die zuständige Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder wird dringend ersucht

- a) darüber aufzuklären, warum der Steiermarkanteil am Pflegefonds nicht in dem selben Ausmaß angehoben wurde, wie dies auf Bundesebene erfolgt ist und gegebenenfalls entsprechende Initiativen zu setzen, dass auch die Steiermark angesichts der Verdoppelung dieser Mittel entsprechend berücksichtigt wird,
- b) den derzeitigen Berechnungsschlüssel, nach dem seit 2011 der Steiermark-Anteil am Pflegefonds des Bundes auf die einzelnen Sozialhilfeverbände und die Stadt Graz aufgeteilt wird, offen zu legen und ein nachvollziehbares, transparentes Modell zu entwickeln.